

ZITATESAMMLUNG

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz - Bundesminister Johannes Rauch

„Jeder Mensch in Österreich muss die gleichen Chancen auf ein gesundes Leben haben, unabhängig sozialer Voraussetzungen. Unbesetzte Kassenstellen, Personalmangel im Pflegebereich, Überlastung der Spitäler – das österreichische Gesundheitssystem steht aktuell vor großen Herausforderungen. Es braucht eine Vielzahl an Maßnahmen sowie eine langfristige Verbesserung der Arbeitsbedingungen – vor allem im niedergelassenen Bereich und der Pflege, um das österreichische Gesundheitssystem zukunftsfit zu machen. Damit das gelingt, müssen alle Beteiligten eng zusammenarbeiten. Das ist mein Ziel als Gesundheitsminister.“

Amt der Steiermärkischen Landesregierung - LR Dr. Juliane Bogner-Strauß

„Das Austrian Health Forum in Schladming hat sich als Diskursmotor zum Thema Gesundheit aus den unterschiedlichsten Blickwinkel österreichweit etabliert. Dieser Motor wird angetrieben durch wissenschaftlichen Forschergeist, wirtschaftlichem Tatendrang und gesellschaftlicher Verantwortlichkeit. Als steirische Gesundheitslandesrätin bin ich stolz diese Veranstaltung auch heuer wieder in Schladming begrüßen zu dürfen.“

Bristol Myers Squibb – Jens Weidner, Market Access Direktor

„Als innovatives pharmazeutisches Unternehmen bringt Bristol Myers Squibb nicht nur neuartige Behandlungskonzepte zu den Patientinnen und Patienten. Wir unterstützen einen ganzheitlichen Ansatz, der die bestmögliche Versorgung sicherstellt – nicht nur in der initialen Therapie, sondern auch darüber hinaus.“

Gesundheitsfonds Steiermark – Mag. Michael Koren und Dr. Bernd Leinich, Geschäftsführer

„Der Gesundheitsfonds Steiermark ist österreichweit Vorreiter in Sachen eHealth. Digitalisierung im Gesundheitsbereich ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance, Positives im Interesse der Patient*innen und Ärzt*innen zu bewirken. Gerade bei chronischen Erkrankungen ist eine enge Abstimmung aller Gesundheitsdienst-Anbieter entscheidend, um eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung zu gewährleisten. eHealth-Lösungen können eine große Unterstützung sein, da sie die Kommunikation wesentlich vereinfachen und die Eigenverantwortung der Patient*innen stärken. Dies zeigt sich unter anderem in unserem Projekt HerzMobil für Herzschwäche-Patient*innen. Laut einer Studie konnte die Sterblichkeit bei HerzMobil-Nutzer*innen deutlich reduziert und die Lebensqualität erhöht werden. Ein weiteres eHealth-Projekt ist „Telewundmanagement“ für Patient*innen mit chronischen Wunden. Über unseren derzeit laufenden eHealth-Förderungscalls „Digital!Healthcare“ suchen wir darüber hinaus weitere innovative eHealth-Lösungen, um die Versorgungsqualität zu verbessern. Auch die Gesundheitskompetenz spielt gerade bei chronischen Erkrankungen eine wichtige Rolle. Mit unserer Kampagne „Gesund informiert“ unterstützen wir daher die Steirer*innen beim Verbessern ihrer Gesundheitskompetenz.“

KONGRESSBÜRO

Austrian Health Forum GmbH

Gymnasiumstraße 26/Top 3-4

A-1180 Wien

T: +43-(0)1-8909520-50

office@austrianhealthforum.at

www.austrianhealthforum.at

ITSV GmbH - Dr. Hubert Wackerle, CEO der IT-Services der Sozialversicherung GmbH

„Daten sind die neue Weltsprache. Systemische Gesundheitsinnovationen lassen sich, unter anderem auch mit künstlicher Intelligenz, nur dann umfassend verwirklichen, wenn verschiedenste Stakeholder über diese gemeinsame Sprache miteinander verbunden werden und eine regulierte und sichere Demokratisierung von Gesundheitsdaten stattfindet. Wir müssen Plattformbarrieren abbauen, Interoperabilität schaffen und Systeme einrichten, welche die Ergebnisse für alle Bürger:innen in jeder Phase ihres Behandlungspfades verbessern.“

KONGRESSBÜRO

Austrian Health Forum GmbH

Gymnasiumstraße 26/Top 3-4

A-1180 Wien

T: +43-(0)1-8909520-50

office@austrianhealthforum.at

www.austrianhealthforum.at

JOANNEUM RESEARCH - Martina Aubel, BA, Leitung Forschungsgruppe Digital Healthcare Solutions

„Die Pflege befindet sich in einer Krise. Der Verwaltungsaufwand nimmt zu, die Gehälter steigen aber nicht im notwendigen Ausmaß. Die unattraktiven Arbeitsbedingungen führen zu Berufsausstieg und Fachkräftemangel. Innovative Digitalisierung wie z.B. automatisierte Pflegedokumentation bietet die Chance, den Workload entscheidend zu mindern, Pflegeleistungen zu erleichtern und Prozessschritte zu optimieren, um den Pflegeberuf wieder zu attraktiveren.“

JOANNEUM RESEARCH - Dr. Franz Feichtner, Direktor

„Um die aktuelle Krise im österreichischen Gesundheitssystem und insbesondere in der Pflege zu adressieren, braucht es Lösungsansätze auf vielen Ebenen. Eine Ebene davon ist Digitalisierung. Mit Ihrer Hilfe können wir an vielen Stellschrauben drehen: Prozessabläufe optimieren, Dokumentationsaufwand reduzieren, zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung beigetragen, Risikomodelle erstellen, Patientinnen und Patienten aktiv involvieren, Kommunikation verbessern und transparent gestalten. Letztlich gewinnen wir damit Zeit, um die Dinge besser tun zu können, für die Menschen unersetzbar sind: Die Arbeit mit und die Pflege von Menschen!“

Medtronic – Sebastian Mörth, Principal Government Affairs Österreich & Schweiz

„Die Erfahrung aller Patient*innen bei der Gesundheitsversorgung sollte sehr persönlich sein. Doch häufig ist dem nicht so. Die Gesundheitstechnologie kann Lösungen schaffen, die sicher, wirksam und auf die einzelnen Patient*innen zugeschnitten sind, unabhängig davon, wer sie sind und wo sie leben. Heute suchen Patient*innen zur Behandlung meist eine ärztliche Praxis oder ein Krankenhaus auf. Aber diese Art der Gesundheitsversorgung ist nicht immer effizient und praktisch. Unsere schnelllebige, technologiegetriebene Welt verlangt nach Lösungen im Gesundheitswesen, die für Patient*innen und Ärzt*innen funktionieren – egal wo sie sind. Mit Funktionen wie kabelloser Konnektivität und Bluetooth™* kann die Technologie im Gesundheitswesen dazu beitragen, dass alle miteinander in Verbindung bleiben und die Versorgung effizient, effektiv und für jene zugänglich ist, die sie am meisten benötigen. Sie brauchen ärztlichen Rat – aber vielleicht nur per Telefon oder Computer. Medizintechnik ist ein essenzieller Baustein in der Gesundheitsversorgung, jeden Tag, jede Minute, jede Sekunde. Medizintechnik greifbar und sichtbar machen, das ist mir ein großes Anliegen. Wir sind sehr froh über die Partnerschaft mit dem AHF. Der Gedanke des Verbindens und der Innovation verbindet uns.“

Medtronic - Megan Rosengarten, President of Surgical Robotics

„Die roboterassistierte Chirurgie (RAC) eröffnet Ärzt*innen neue Möglichkeiten – von verbesserter Präzision und Genauigkeit in der Wirbelsäulenchirurgie bis hin zu besserem Zugang und besserer Manövrierbarkeit in der Allgemeinchirurgie. Sie gilt als zukunftsweisende Medizintechnik, durch die chirurgische Verfahren standardisiert und minimalinvasive Eingriffe durchgeführt werden können. Die MIC kann die Behandlungsergebnisse verbessern und die Kosten des Gesundheitssystems senken. Unser Ziel ist es, durch Innovationen zur Standardisierung von Eingriffen beizutragen und die Behandlungsergebnisse zu verbessern. Es geht nicht darum, Technologie hinzuzufügen, nur weil wir es können. Vielmehr geht es darum, mit Hilfe der Technologie bessere klinische und wirtschaftliche Optionen für Krankenhäuser, Chirurg*innen und Patient*innen zu schaffen“.

Novartis – Kuntal Baveja, Country President Novartis Österreich

„Wir von Novartis möchten mit wissenschaftsbasierten Innovationen einige der schwierigsten Probleme der Gesellschaft im Gesundheitswesen angehen. Das Austrian Health Forum bietet uns die wunderbare Gelegenheit, uns mit Stakeholdern aus dem österreichischen Gesundheitswesen auszutauschen und konkrete Lösungen zu diskutieren. Unser Ziel ist es, eine technologische Führungsrolle in Forschung und Entwicklung zu übernehmen und neuartige Möglichkeiten und Zugänge für Innovationen zu bieten. Beim Austrian Health Forum bringen wir diese Themen auf die Agenda und treffen Gleichgesinnte. ... Chronisch kranke Patientinnen und Patienten sind in der Regelversorgung oftmals benachteiligt. Sie bekommen nicht die Versorgung, die sie bräuchten und das geht zu Lasten ihrer Lebensqualität. Beim Austrian Health Forum zeigen wir im Austausch mit anderen Stakeholdern aus dem österreichischen Gesundheitswesen auf, welchen Unterschied eine gute Patient*innen-Begleitung (Patient*innen-Governance) macht und wie sie sich umsetzen lässt.“

Österreichische Gesundheitskasse - Dr. Arno Melitopoulos, Leiter des Bereichs Gesundheitssystem & Qualität

„Die Verantwortlichen und Gestalterinnen und Gestalter im österreichischen Gesundheitswesen müssen noch näher zusammenrücken – insbesondere im ambulanten Bereich.“

Roche Austria bzw. GPMed Research Innovation Circle - Mag. (FH) Veronika E. Mikl

„Die Zukunft der Medizin ist digital. Digitale Gesundheitsanwendungen (DIGAs) können helfen, Patient:innen besser und effizienter zu behandeln, Nebenwirkungen von Therapien zu erkennen oder bei der Früherkennung und Diagnostik unterstützen. Der DIGA Workshop beim AHF-Schladming hat gezeigt, dass schon erste Konzepte und Prozesse vorliegen, DIGAs in Österreich verschreibbar zu machen. Das Austrian Health Forum schafft den notwendigen und kollaborativen Rahmen, dass Ideen diskutiert, Thesen verifiziert und Lösungen konzipiert werden. Mit vereinten Kräften aller Entscheidungsträger kann es gelingen, dass vertrauenswürdige, vernetzte und versorgungsrelevante Apps auf Rezept in Österreich bald verordnet werden können.“

Roche Austria - Dr. Ines Vancata, Generalsekretärin FOPI

„Patient:innen mit ihren Erfahrungen und Bedürfnissen müssen an gesundheitspolitischen Diskussionen und Entscheidungen vollwertig beteiligt sein. Dies sollte nicht optional sein, sondern eine akzeptierte und geschätzte Voraussetzung in einem Gesundheitssystem, das patient:innenzentriert agieren möchte und den Mehrwert dieser Beteiligung anerkennt. Aktuell wird Patient:innen und deren Vertreter:innen ein gesetzlicher Expert:innenstatus und eine gesetzlich verankerte, vollständige Einbeziehung in die Gesundheitspolitik jedoch verwehrt. Das AHF bietet ein ideales Forum, um gemeinsam mit Vertreter:innen des Gesundheitswesens den Wert und Nutzen der Patient:innenbeteiligung für unser Gesundheitssystem zu diskutieren. Gleichzeitig wird ein Rahmen geschaffen, in dem nicht über, sondern mit Patient:innen und deren Vertreter:innen gesprochen wird - als gleichberechtigte Partner:innen auf Augenhöhe. Welche Faktoren und Commitments es braucht, um Patient:innenbeteiligung in Österreich nachhaltig zu etablieren, wird am AHF in verschiedenen Diskussionsrunden geklärt und vertieft. Denn nur gemeinsam kann es gelingen, dass die Patient:innenbeteiligung als der verborgene Schatz im Gesundheitsdschungel anerkannt, genutzt und zielführend in das österreichische Gesundheitssystem eingebettet wird.“

KONGRESSBÜRO

Austrian Health Forum GmbH

Gymnasiumstraße 26/Top 3-4

A-1180 Wien

T: +43-(0)1-8909520-50

office@austrianhealthforum.at

www.austrianhealthforum.at

Sanofi – Julia Guizani, Geschäftsführerin Sanofi Österreich

„Krebs und leben! Geschätzt gibt es über 12 Millionen Krebsüberlebende in Europa. Dies ist innovativen und vielversprechenden Therapien zu verdanken, die heutzutage viele Krebsarten erfolgreich bekämpfen oder in eine chronische Krankheit überführen können. Einher damit muss aber auch eine adäquate Nachsorge gehen, die Betroffene in ihrem Alltag unterstützt; zum Beispiel bei der Wiedereingliederung ins soziale und berufliche Leben. Als modernes Gesundheitsunternehmen möchten wir von Sanofi daher Gesamtlösungen anbieten und Bewusstsein für diesen bisher noch stiefmütterlich behandelten Themenkomplex der onkologischen Nachsorge schaffen. Beim AHF bieten wir mit dem Workshop ‚Onkologische Nachsorge – eine chronische Herausforderung‘ daher eine Bühne, bei der auch hochkarätige Expertinnen und Experten vertreten sind.“

Schiefer Rechtsanwälte – Mag. Martin Schiefer, Vergaberechtsanwalt

„Pflegerotstand. Ärztemangel. Lieferengpässe. Unser Gesundheitssystem steht vor Herausforderungen, die nur durch mutige Ideen, Hands-on-Mentalität und vor allem Kollaboration gelöst werden können. Als Vergaberechtsexperte erlebe ich den Austausch und die Vernetzung auf Veranstaltungen wie dem Austrian Health Forum als essenziell. Denn Veränderung ist nur dann möglich, wenn alle Stakeholder an einem Strang ziehen.“

Vinzenz Gruppe – Dr. Michael Heinisch, Vorsitzender der Geschäftsführung „Der disruptive Wandel im Gesundheitswesen erfordert Mut zur Veränderung. Wir müssen uns für neue Wege und Innovationen öffnen.“

Dachverband der Sozialversicherungsträger - Peter Lehner, Vorsitzender der Konferenz der Sozialversicherungsträger und Obmann Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

„Unser Gesundheitssystem braucht eine digitale Transformation und eine Präventions-Transformation.“

NÖGUS – Mag. Florian Pressl, Geschäftsführer

„Die laufenden Gespräche zum Finanzausgleich bieten eine Chance zur Weichenstellung für die zukünftige Gesundheitsversorgung. Wenn alle Player am selben Strang ziehen, kann Veränderung und Verbesserung stattfinden. Gesundheitsversorgung ist Teamwork, Gesundheitspolitik ebenso. Das AHF ist eine großartige Gelegenheit, dieses Teamwork bei der Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems zu pflegen.“

KONGRESSBÜRO

Austrian Health Forum GmbH

Gymnasiumstraße 26/Top 3-4

A-1180 Wien

T: +43-(0)1-8909520-50

office@austrianhealthforum.at

www.austrianhealthforum.at

Weitere Informationen:

Website des Austrian Health Forum: www.austrianhealthforum.at

Programm und Referent:innen: www.austrianhealthforum.at/forum

Bestellung Newsletter: www.austrianhealthforum.at/newsletter

Fotos:

klausranger.smugmug.com/Events/Austrian-Health-Forum/AHF2023

Ansprechpartnerin für Medienvertreter:innen:

Mag. Beate Mayr-Kniescheck

beate.mayr@aditorial.at

Tel.: 0699 1002 5998